Inhaltsverzeichnis.

Seite

Einleitung. Die Finanzverwaltung in ihrem Verhältnis zur Gesamtpolitik des Grofsen Kurfürsten . . . . . 1— 4

Erster Teil.

Die Kammerverwaltung.

Erstes Buch. **Die Centralbehörden** . . . . . 5—150

Erstes Kapitel. **Die Geheime Hofkammer und ihre Vorläufer** . . 7— 54

Erster Abschnitt. Die behördenlose Zeit, die Staatskammerräte und das Provisorium (1640—1659) . . . . . 7— 25

Die behördenlose Zeit (1640—1651): Friedrich Wilhelm S. 7—8. — Seine notgedrungene Unthätigkeit auf dem Gebiete der Finanzen S. 8. — Der Mangel einer Centralstelle. Elemente des partikularen Widerstandes S. 8—10. — Der Kurfürst die einzige Centralinstanz. Die Provinzialregierungen das hindernde Zwischenglied S. 10—12. — Märkische Verhältnisse S. 12. — Bedeutung des Geheimen Rates und sein Geschäftsgang überhaupt; sein Anteil an der Finanzverwaltung S. 13—16. — Der Zusammenhang dieser Verhältnisse mit dem Charakter Friedrich Wilhelms und ihre Mifslichkeit für die Behandlung der Finanzen S. 16—17.

Die Staatskammerräte und das Provisorium (1651—1659): Graf Waldeck S. 17—18. — Reorganisation des Geheimen Rats. Die Staatskammerräte. Instruktion vom 4. Dezember 1651 S. 18—19. — Persönliche Gründe für die Reform S. 19—20. — Rascher Verfall. Seine Gründe: Charakter und Fähigkeiten Waldecks S. 20—22. — Blumenthal S. 22. — Tornow S. 23. — Schwerin S. 23—25. — Provisorium S. 25.

Zweiter Abschnitt. Die Periode der Leitung durch Einzeldirektoren und die Anfänge der Geheimen Hofkammer (1659—1697) . . . . . 26— 54

Die Periode der Leitung durch Einzeldirektoren (1659—1684): Bestallung Cansteins S. 26—27. — Verhältnis zum Geheimen Rat S. 27—28. — Berufung von Hilfsarbeitern S. 28—29. — Vorübergehende Kombination mit dem Obermarschallamt S. 29. — Prozefs und Abgang Cansteins S. 30—32. — Jena 32—33. — Zwitterstellung des Leiters der Kammerverwaltung zwischen Geheimem Rat und

Seite

Ressortchef S. 33—34. — Ausnahmestellung der Mark S. 35. — Gladebeck Hofkammerpräsident S. 35—36. — Jena und Meinders Kondirektoren S. 36—37.

Die Anfänge der Geheimen Hofkammer (1684—1697): Stellung des Kurfürsten zu der Kammerverwaltung S. 37—38. — Knyphausens Berufung S. 38—40. — Die Arbeit der ersten Jahre, Ernennung von Hilfsarbeitern, Inspektionsreisen, straffere Centralisierung S. 40—41. — Friedrichs III. Eigenart und Regierungsweise S. 41—42. — Eberhard Danckelman S. 42—43. — Die Programm-Denkschrift Knyphausens vom 13. Februar 1689 S. 43—45. — Die Einsetzung und Instruktion der Geheimen Hofkammer S. 45. — Strenge Unterordnung der Provinzialbehörden S. 45—46. — Kompetenzverhältnis zum Kurfürsten und zum Geheimen Rat S. 46—49. — Der kollegialische Geschäftsgang in der Hofkammer S. 49—50. — Funktionen des Präsidenten S. 50. — Das Personal S. 50—51. — Rang der Räte S. 51. — Spätere Thätigkeit Knyphausens; Verhältnis der Amtskammern zu den Regierungen S. 51—52. — Zuwachs an Arbeitskräften S. 52—53. — Schlufs: die Stellung der Knyphausenschen Reorganisation in der Gesamtentwicklung der brandenburgisch-preufsischen Verwaltung S. 53—54.

Zweites Kapitel. **Centralkassen und Generaletats** . . . . . 55—150

Erster Abschnitt. Das erste Jahrzehnt, die Waldecksche Reform und die Verwaltung Cansteins (1640—1651) . . . . . 55— 88

Das erste Jahrzehnt (1640—1651): Hofrentei und Schatulle. Ihre Ausgaben S. 55—56. — Geheimer Dispositionsfonds des Kurfürsten S. 56—57. — Die Einnahmen S. 57—58. — Verwaltung und Rechnungsführung S. 58—60. — Das Fehlen einer Generalstaatskasse S. 60. — Unverrechnete Ausgaben: Natural- und Nebenbezüge der Beamten S. 60—63. — Formelle Mängel, schlechte Übersicht S. 63—64. — Die nicht bei den Hauptkassen verrechneten Gelder S. 64—65. — Assignationen S. 65—68. — Änderungen im ersten Jahrzehnt, Erweiterung der Hauptkassen S. 68—69.

Die Waldecksche Reform (1651—1652): Die Instruktion vom 4. Dezember S. 69—70. — Fixierung des Budgets der Hofrentei S. 70—71. — Noch immer keine Generalkasse S. 71—72. — Die Einrichtung von Generalrechnungen, ihre Mängel S. 73. — Geringe praktische Erfolge der Kassenreform; Personaletats S. 73—74. — Aufhebung der Natural- und Nebenbezüge S. 74. — Geringe Erhöhung der Hauptkassenetats S. 74—75. — Auflösung der Centralstelle S. 75—76. — Materieller Mifserfolg der Kassen-Reform S. 76—77.

Das Interim und die Cansteinsche Verwaltung (1652—1674): Cossels Bestallung zum Hofrentmeister kein Fortschritt S. 77. — Absonderung bestimmter Einnahmequellen für die Hofhaltung S. 78. — Cansteins Bestallung und seine Befugnisse in bezug auf das Kassenwesen, ihre Mängel S. 78—80. — Langsames Fortschreiten der Hauptkassen, Fortbestand des Assignationswesens, Schwanken der Einnahmen S. 80—82. — Partielle Wiederherstellung der Naturaleinkünfte S. 82—83. — Schlechte Versorgung des Hofes, Gründung der Hofstaatskasse S. 83. — Ihre Einnahmen und Ausgaben S. 83—84. — Mängel der neuen Kasse

Seite

S. 84—85. — Der Versuch zur Herstellung einer Generalrechnung im Jahre 1656 und sein Scheitern S. 85—86. — Der Generaletat von 1664 und seine Mängel S. 86—87. — Geringe Ergebnisse der Cansteinschen Epoche für das Kassen- und Rechnungswesen S. 87—88.

Zweiter Abschnitt. Zeiten langsamen Fortschritts (1674—1683) 89—105

Gladebecks Instruktion S. 89—90. — Assignationenbuch S. 90—91. — Der Generaletat von 1680 und seine Mängel S. 91—93. — Reorganisation der Hofstaatskasse, Abschaffung der Naturalwirtschaft bei Hofe, Fixierung und Quotisierung der Einnahmen der Hofstaatskasse S. 93—98. — Schwankungen der Hofrentei- und Schatull-Einnahmen S. 98. — Zunahme der Gesamteinkünfte der drei Centralkassen S. 98—99. — Zwiespältiges Ergebnis der Gladebeckschen Kassenverwaltung S. 99—100. — Reorganisation der Schatulle unter Meinders, Fixierung und Quotisierung ihrer Einkünfte S. 100—101. — Aufstellung eines Personaletats für die Berliner Beamten S.101. — Kumulierung der Kassenbezüge und Ämter S. 101—103. — Wiederherstellung der Grenzen zwischen den drei Hauptkassen und zwischen der Kammer- und Kommissariatsverwaltung S. 103. — Zusammenziehung der verschiedenen Arten von Personalbezügen S. 103. — Edikt gegen Unterschlagungen der Kassenbeamten S. 104. — Mängel einer nichtfachmännischen Leitung S. 104—105.

Dritter Abschnitt. Die Knyphausensche Reorganisation (1684—1697) . . . . . 106—158

Erste Rechnungsrecherche S. 106—107. — Schuldenwesen S. 107. — Erster Generaletat S. 107—108. — Zustand der Hofrentei S. 108—109. — Michael Matthiafs, Stille S. 109—110. — Personenmangel, Veranlassung zur Gründung der Hofkammer S. 110. — Vorschläge der Knyphausenschen Denkschrift zur Reform des Rechnungswesens S. 110—111. — Inkraftsetzung und Modifizierung durch die Hofkammer-Instruktion S. 111—112. — Der zweite Generaletat S. 112—114. — Brutto- und Nettoangaben bei den Einnahmen S. 114. — Abgrenzung der Einnahmen gegen die der Kommissariatsverwaltung S. 114—116. — Die Ausgabenberechnung S. 116—117. — Die Fortschritte des Etats S. 117—118. — Keine Generalkasse wie in der Kommissariatsverwaltung S. 118—119. — Gescheiterter Versuch einer partiellen Kassencentralisierung S. 119—120. — Verteilung eines Teils der Assignationen auf bestimmte Kassen S. 120. — Schaffung einer Centralstelle für das Kassenwesen der Kammerverwaltung unter Chr. Fr. Kraut S. 121—122. — Bisheriges Verhältnis der Hofrentei und ihrer Rechnungen zum allgemeinen Kassen- und Rechnungswesen S. 122—123. — Kraut S. 123—125. — Seine Bestallung, Fortschritt zu straffer Centralisierung S. 125—128. — Bisheriger Zustand, Kassenfunktionen der Hofkammer S. 128—129. — Formelle Überbleibsel des alten Zustandes noch nach Krauts Ernennung, Generaletat von 1696/97 S. 129—131. — Verfassung und Einnahmen der Hofrentei S. 131—132. — Ihre Übersichtlichkeit S. 132—133. — Ihre Ausgaben S. 133—134. — Die Hofstaatskasse, ihre finanzielle Lage, Schulden S. 134—136. — Ihre Einnahmen S. 136—137. — Ihre Ausgaben S. 137—138. — Die Schatulle, ihre Einnahmen S. 138—139. — Ihre

Seite

Ausgaben S. 140—141. — Beibehaltung der drei alten Hauptkassen und der alten engen Verknüpfung von Einnahmen und Ausgaben S. 141. — Erster genereller Personaletat S. 141—142. — Ende der Knyphausenschen Verwaltung, Einsetzung einer Untersuchungskommission S. 142—143. — Prozefs gegen Knyphausen, sein Tod S. 143—144. — Prozefs gegen Kraut S. 144—145. — Untersuchung der drei Hauptkassen S. 145—147. — Auseinandersetzung Danckelmans mit der Hofkammer S. 147—148. — Die ungerechte Beurteilung der Knyphausenschen Verwaltung S. 148. — Verhältnis zur Verwaltung Friedrich Wilhelms I. S. 148—150.

Zweites Buch. **Die Kurmark** . . . . . 151—387

Erstes Kapitel. **Die Organisation der Verwaltung. Die Amtskammer zu Kölln an der Spree und das kurmärkische Kassenwesen** . . 153—190

Die Organisation von 1615 S. 153—154. — Die Amtskammer, ihre Zusammensetzung und ihre Kompetenzen S. 154—155. — Die zur Hofverwaltung deputierten Räte S. 155. — Die Hofrentei S. 155—156. — Unklares Verhältnis der Kammerverwaltung zum Geheimen Rat S. 156. — Trennung der Einnahmeverwaltung und des Kassenwesens S. 156—157. — Die Forstverwaltung S. 157. — Die Bestallung Gröbens zum Amtskammerdirektor und die durch sie herbeigeführten Änderungen S. 157—159. — Ausbildung eines Justitiar-Decernats S. 159—160. — Bestallung Arnims zum Amtskammerpräsidenten S. 160—161. — Verhältnis der Amtskammer zum Hofrentmeister S. 161. — Kompetenzabgrenzung zwischen Geheimem Rat und Amtskammer S. 162. — Nachlässigkeiten der Verwaltung vor 1651 S. 162—163. — Versuche, ihre Kompetenz auszudehnen S. 163—164. — Mängel der Organisation, zureichende Gehälter S. 164—165. — Zu geringe Anzahl des Personals S. 165—166. — Untaugliche Persönlichkeiten aufser Joachim Schulze S. 166—167. — Die Reform von 1651/52, Etatsarbeiten S. 167. — Untersuchung der Amtskammer, Entlassung Arnims S. 167—170. — Reorganisation, Amtskammerordnung, Geschäftsgang, Einnahmeverwaltung S. 170—171. — Ausgaben, Verhältnis zur Hofhaltung S. 171—172. — Mangel an Decernateinteilung S. 172. — Verhältnis zum Geheimen Rat, zur Hofrentei S. 172—173. — Verminderung des Personals S. 173—174. — Übles Ergebnis der Reform S. 174. — Ernennung von Mich. Matthiafs zum Adjunkten des Hofrentmeisters, Neuordnung der Hofrentei, engere Beziehungen zur Amtskammer und zur Hofverwaltung S. 174—175. — Ernennung Cansteins zum Amtskammerdirektor S. 175—176. — Stagnation und schliefsliche Vermehrung des Personalbestands S. 176—177. — Mittelmäfsige Qualität des Kollegiums S. 177—178. — Vorbildungs- und Beförderungsverhältnisse unter der Cansteinschen und den nächstfolgenden Verwaltungen S. 178—179. — Spuren von Nepotismus und Korruption S. 179—180. — Persönliche Konflikte, die Battierschen Händel S. 180—183. — Einbeziehung und Wiederabtrennung des Hofmarschallamts S. 173—184. — Verschiebung des Verhältnisses zum Geheimen Rat S. 184—185. — Stillstand unter den interimistischen Verwaltungen und Gladebeck S. 185. — Knyphausen, Beibehaltung des alten Bestallungsschemas S. 185—186. — Begründung von mit der Amtskammer verbundenen Spezialressorts für die Salz- und Münzverwaltung, Ver-

Seite

bindung mit der Forstverwaltung S. 186. — Märkische Eisenindustrie S. 186—187. — Märkische und Berliner Sittenpolizei S. 187. — Gesamtüberblick über die Fortentwicklung S. 188. — Märkisches Kassenwesen, besondere Amtskammeretats S. 188—190. — Schlufs S. 190.

Zweites Kapitel. **Die Domänen** . . . . . 191—387

Erster Abschnitt. Die Zeit der Administration (1640—51). . . 191—246

Entstehung und Umfang des Domanialbesitzes S. 191—192. — Zahl und Gröfse der Ämter 1640 S. 192—193. — Verwaltungsorganisation: Amtskammer, Hauptleute, keine Zwischeninstanzen S. 193—194. — Faktisch geringe Bedeutung des Hauptmannsamtes, Funktionsreste, Kombination mit anderen Stellungen, geringe Zahl der Hauptleute S. 194—195. — Amtsschreiber und Kornschreiber S. 195—197. — Avancementsverhältnisse S. 197—198. — Die Verwaltung der Einnahmen: mangelhafte statistische Unterlagen S. 198—200. — Geringe Änderungen auf diesem Gebiet seit 1617 S. 200—202. — Surrogat der Scheffel-Aussaat-Angaben S. 202. — Wirtschaftspersonal S. 202—203. — Ackerbau S. 203. — Rindvieh-, Schweine- und Geflügelzucht S. 203—204. — Schafzucht S. 204—205. — Mahlen, Backen und Brauen S. 205—206. — Das Bauernland. Die Rechtsverhältnisse der märkischen Bauern überhaupt S. 206. — Ihr Besitzrecht S. 206—207. — Das persönliche Recht der Bauern S. 207—208. — Verhältnisse der Domanialbauern insbesondere S. 208—209. — Die Abgaben und Dienste. Privilegierte, Lehnschulzen und Lehnmänner S. 209—210. — Die Bürger der Mediatstädte S. 210—212. — Die grofse Masse der Nichtprivilegierten. Einteilung. Besitzstand S. 212—214. — Abgaben: Zinse, Pächte und Zehnte S. 214—216. — Dienste 216—217. — Umwandlung der Dienste in Dienstgelder S. 217. — Druck dieser Last S. 217—218. — Erleichterungen, Retardate, Erlasse S. 219. — Vorteile der Lage der Domanialunterthanen vor der der adligen Bauern, geringere Wandelbarkeit ihrer Lasten S. 219—220. — Ungesundheit des Zustandes S. 220—221. — Finanzieller Ertrag des Bauernlandes. Anzahl und Gröfse der Dörfer. Verhältnis zu den Einkünften des Vorwerkslandes S. 221—222. — Bestimmungen über die Behandlung der Bauern, Amtsjustiz S. 222—223. — Landgemeinden und freiwillige Gerichtsbarkeit S. 223—224. — Besteuerung des Besitzwechsels S. 224—225. — Strafgerichtsbarkeit und Strafgelder S. 225. — Übersicht über die gesamten Einnahmen, Etat eines Amts S. 226. — Die Ausgaben. Besoldungen und Deputate S. 226—227. — Kirchliche Besoldungen und Verhältnis zur Kirche S. 227. — Sachliche Ausgaben, Baukosten S. 228. — Leistungen der Ämter für andere Staatszwecke: Amtsfuhren S. 228—230. — Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben, Kompetenz- und Kontrollvorschriften S. 230. — Rechnungswesen S. 230—232. — Verminderung des Domanialbesitzes durch Schenkungen S. 232—233. — Verpfändungen S. 233—237. — Geringer Gesamtertrag der Ämter S. 237—240. — Gründe: Die Verwüstungen des Krieges S. 240—241. — Mängel der Verwaltung: die eigentliche Wirtschaft S. 241—242. — Die Gehälter der Hauptleute S. 242. — Nachteile der faktischen Aufhebung der Hauptmannsstellen S. 243. — Übermacht und Unredlichkeit der Amts- und Kornschreiber

Seite

S. 243—244. — Mangelhafte Einwirkung der Amtskammer S. 244—246. — Resumé der Mifserfolge dieses Systems S. 246.

Zweiter Abschnitt. Die Ansiedlung niederländischer Kolonisten (1648—1655) . . . . . 247—265

Einwirkung des Kurfürsten und seiner Gemahlin S. 247—248. — Verhandlungen mit Wyngarz S. 248—249. — Schlezers Mission. Geldbewilligungen des Kurfürsten. Weitere Verträge und ihre Modalitäten S. 249—250. — Bäuerliche Kolonien in der Altmark S. 250—252. — Vererbpachtung von Gramzow S. 252—254. — Vertrag mit Ravenstein über Chorin S. 254—255. — Die Liebenwalder Kolonie und ihre Mittelstellung S. 255—257. — Erörterungen im Geheimen Rat für und wider die Ansiedlungen S. 257—258. — Reibungen mit den unteren Beamten und den einheimischen Bauern in Tangermünde S. 259—260. — In Liebenwalde S. 261. — Mifserfolg der Gramzower Erbpächter S. 261—263. — Auflösung der Kontrakte in Liebenwalde und Chorin S. 263. — Fortbestand der bäuerlichen Siedelungen S. 263—264. — Resultate S. 264—265.

Dritter Abschnitt. Der Übergang zur Pachtwirtschaft und die Mifserfolge der ersten Zeit (1651—1655) . . . . . 266—289

Einwirkung der niederländischen Kolonisation auf die Einführung des Pachtsystems S. 266—267. — Die ersten Pachtverträge vom Jahre 1651. — Das Programm der Dezemberinstruktion S. 267—268. — Erste Schritte. Bruch mit der Naturalwirtschaft. Verkauf der Amtsvorräte. Anteil der einzelnen Räte an der Reform S. 268—270. — Instruktion für Joachim Schulze S. 270—271. — Untersuchungen und erste Pachtverträge S. 272—273. — Erste Schwierigkeiten S. 273—275. — Die Modalitäten der Verpachtung. Das Objekt S. 275—276. — Amtspersonal S. 276. — Inventarien. Baukosten. Reparaturen S. 276—277. — Casus fortuiti S. 277. — Pachtsummen S. 277—278. — Verhältnis des Pächters zu den Amtsunterthanen S. 278. — Amtsfuhr- und Amtsverpflegungswesen S. 278—280. — Geringe Zahl der Verpachtungen, Scheitern der Reform S. 280—283. — Mangelhafte Durchführung des Übergangs von der Natural- zur Geldwirtschaft S. 283—284. — Die Domänen-Reluitionen S. 284. — Rückgang der Einnahmen S. 284—285. — Gründe des Mifserfolgs: fehlerhafte Pachtbedingungen S. 285—287. — Die Reform scheitert nicht an Kapitalmangel S. 287—288. — Mangel an tüchtigen Leitern, passiver Widerstand der unteren und mittleren Instanzen S. 288—290.

Vierter Abschnitt. Reaktion und Stagnation (1655—1684) . . . 291—351

(1655—74) Cansteins Stellung zu der Frage Administration oder Arrende S. 291. — Zahl der Ämter beider Kategorien, Schwankungen bei den einzelnen Ämtern S. 291—293. — Kein Mangel an Pachtliebhabern S. 294. — Pachtmodalitäten dieser Periode: Casus fortuiti, Pachtzahlung S. 294—296. — Abtrennung der Dienstgelder von der Pacht S. 296. — Kontrollierung der Pachtwirtschaft durch die Amtskammer, Etats und Rechnungen S. 296—297. — Wirtschaft S. 297—298. — Das Verhältnis der Unterthanen zum Pächter, Schutzmafsregeln in den Pachtverträgen S. 298—300. — Die übrigen Beziehungen zwischen Arrendator und Ver-

Seite

pächter: Pachtzeit, Inventar, Brenn- und Bauholz, Schweinemast, Zollfreiheit, Gerichtsbarkeit, Verwaltung, Fixa der Unterthanen, Besoldung der Arrendatoren S. 301—302. — Die administrierten Ämter S. 302. — Weitere Anläufe zur Regelung des Freipafs-, Fuhr- und Quartierwesens S. 303—310. — Die Bierbrauerei auf den Domänen und der Kampf der Städte gegen sie S. 310—313. — Finanzielle Ergebnisse auf den verpachteten Ämtern, grofse Gewinne und kleine Ablieferungen des Arrendators von Diesdorf S. 313—315. — Schlechte Resultate bei den verpachteten Ämtern insgesamt, bessere, wenn auch immerhin noch geringe bei den administrierten Ämtern S. 315. — Gesamtertrag im Jahre 1674, Rückgang gegen 1650/51 S. 315—317. — Die Ursachen: Mangelhaftigkeit der Verwaltung, mannigfache vergebliche Reformanläufe S. 317—319. — Die Vorschläge von 1662 S. 319—322. — Die Denkschrift von 1664 S. 322—325. — Das Ausweichen vor der Entscheidung der Frage Pacht oder Administration S. 325—327. — Keine Amtsordnung S. 327. — Vernachlässigung der laufenden Geschäfte S. 327—329. — Geringe technisch-landwirtschaftliche Einwirkung, Verdienste der Kurfürstin S. 329—330. — Kontraktbrüche der Arrendatoren S. 330—332. — Die statistischen Unterlagen für die Verwaltungskontrolle S. 332—334. — Einlösung verpfändeter Domänen, Ankäufe S. 334—336. — Verpfändungen S. 336—337. — Ungünstige Bedingungen S. 337—339. — Hypotheken S. 339—340. — Vermischung von Hypothek und Arrende S. 340—341. — Entwickeltere Schuldformen im Südosten der Mark S. 341—342. — Schenkungen S. 342—343. — Drückende Wirkung des schlechten Gesamtergebnisses auf die Hofhaltung S. 343—344.

(1674—1684). Die intermistische Leitung S. 344. — Gladebeck und seine Entscheidung für das Administrationssystem, Entwurf einer Amtskammerordnung S. 344—345. — Verschärfung der Rechnungskontrolle S. 346. — Reluitionen, grofse Vermehrung der Einnahmen S. 346—348. — Meinders: keine Entscheidung der Frage Arrende oder Administration S. 348—350. — Kein Fortschritt, mangelhafte finanzielle Ergebnisse S. 350—351.

Fünfter Abschnitt. Die definitive Annahme des Arrendesystems (1684—1697) . . . . . 352—387

Knyphausens Stellungnahme für die Arrende S. 352—353. — Vorschläge zum Schutz der Unterthanen gegen die Pächter S. 353—354. — Üble Erfahrungen der letzten Jahre in dieser Beziehung S. 354—355. — Gegenwirkungen zum Schutz der Bauern S. 355—358. — Vergünstigungen für Neuanbauende S. 358. — Günstige Einwirkung der Centralisiertheit der Verwaltung S. 358. — Knyphausens praktische Mafsnahmen: Änderung der Arrendeverträge, Abtrennung der Dienstgelder, Ausbildung der Anschläge S. 359—360. — Besserung des Remissionswesens S. 360—361. — Neuanbauende. Kolonisation S. 361—362. — Zurechtweisung von Unterthanen S. 362—364. — Keine prinzipielle Änderung der rechtlichen Lage der Bauern und dennoch Fortschritt S. 364. — Verbesserung der Rechnungskontrolle S. 364—367. — Bessere statistische Nachweise S. 368—369. — Beschränkung der Ausgaben, Remissionen, Casus fortuiti, Baukosten S. 369—371. — Ersparnisse beim

Seite

Fuhr- und Verpflegungswesen S. 371—372. — Gehälter der Amtshauptleute S. 372. — Starker Rückgang der Verwaltungskosten S. 372—373. — Vermehrung der Einnahmen: Erbpacht der Mühlen und Krüge S. 373. — Brauerei und Fischerei S. 373—374. — Erhöhung der Pachten und der Erträge S. 374—375. — Fortschritt im Vergleich zu den früheren Perioden S. 375—377. — Geringe Veränderung des Geldwerts S. 377—378. — Günstiges Resultat S. 378—379. — Mittel: Centralisierung der Verwaltung S. 379. — Mannigfaltigkeit der Pachtobjekte. Milde Pachtbedingungen: Vermögenshaftung, keine Kaution, Zahltermine, Todesfall S. 379—381. — Steigerung der Pachten S. 382. — Bessere Verschuldungsmodi S. 382—383. — Schenkungen S. 384. — Vermehrung des Domanialbesitzes S. 384—385. — Gesamtresultat S. 386—387. — Wirkungen in die Zukunft S. 387.

Akten.

I. 1.

Zur Geschichte der Geheimen Hofkammer und ihrer Vorläufer.

Seite

Nr.

1. Instruktion für Canstein als Leiter der Gesamt-Kammerverwaltung. 14. Nov. 1659[1] 391
2. Der Kurfürst an die Amtskammer. 13. Juli 1669 394
3. Resolution auf Cansteins Supplikat. 1. Okt. 1669 395
4. Der Kurfürst an Jena. 28. Okt. 1674 397
5. Jena an den Kurfürsten. 22. Nov. 1674 397
6. Instruktion für Gladebeck als Hofkammerpräsidenten. 24. Mai 1678 . . 399
7. Verordnung über die Organisation der Kammerverwaltung. O. D. (1688/89) 403
8. Denkschrift Knyphausens über die Reorganisation der Kammerverwaltung. 13. Febr. 1689 404
9. Verordnung über die Einsetzung der Hofkammer. O. D. (April 1689) . 412
10. Instruktion für die Hofkammer. O. D. (April 1689) 414
11. Knyphausen an den Kurfürsten. O. D. (nach April 1689) 418
12. Bestallung für Lindtholtz als Geheimen Kammerrat. 28. April 1689 . . 419
13. Bestallung für Velinx als Hofkammersekretär. 30. Dec. 1689 421

I. 2.

Zur Geschichte des allgemeinen Kassen- und Rechnungswesens.

14. Kammerrechnung vom 1. April 1640 bis 6. Januar 1641. O. D. (vor Januar 1641) 423
15. Kammerrechnung von Rem. 1643 bis Rem. 1644. O. D. (vor 9. Juni 1644) 424
16. Kammerrechnung von Rem. 1644 bis Trin. 1646. 24. Juni 1646 426

---

[1] Die Daten sind, wie in den Citaten der Darstellung, durchgehends die der Vorlagen. Wegen des Unterschiedes zwischen altem und neuem Stil vergl. die Datierung der einzelnen Stücke im Urkundenteil.

Nr. Seite
17. Circularverordnung über Anlage einer Einnahme-Übersicht der Kammerverwaltung. 11.—18. März 1656 428
18. Übersicht über die Kammer- und Schatull-Rechnungen von 1656/57 bis 1687/88 430
19. Bericht Cansteins über den Zustand des Kammerwesens. 6. Febr. 1656 434
20. Generaletat der Kammerverwaltung. 30. Juni 1664 436
21. Generalpersonaletat. O. D. (1666) 444
22. Verordnung über die Finanzen der Hofhaltung. 1. Dez. 1673 446
23. Verordnung über Reduktion der Beamtengehälter. 16. Jan. 1674 . . . 452
24. Auszug aus der Schatullrechnung für Rem. 1675/76 457
25. Schatullrechnung für. Rem.-Trin. 1675. O. D.. 461
26. Generaletat der Kammerverwaltung, angefangen Trin. 1680 474
27. Bestallung für K. S. Heydekampff zum Geheimen Kammerier. 7. Okt. 1682 491
28. Designation der Schatull-Einnahmen. 10. Okt. 1682 492
29. Verordnung über die Inkraftsetzung des neuen Personaletats. 23. April 1683 493
30. Cirkularverfügung an die Amtskammern und Regierungen über das Etatswesen. 2. Juli 1684 495
31. Cirkularverfügung an die Amtskammern und Regierungen (über die Assignationen). 30. Aug. 1684 496
32. Übersicht über aufserordentliche Hofkammer-Einnahmen und -Ausgaben von 1684—88. O. D.. 497
33. Generaldomänen-Etat für Trin. 1685/86. O. D. 503
34. Übersicht über die Rechnungen der Hofstaatskasse von 1685—88. O. D. 504
35. Denkschrift über die Mängel der Hofstaatskassenrechnungen von Luc. 1687—89. O. D.. 505
36. Bericht der magdeburgischen Regierung an den Kurfürsten über Hofstaatsgelder. 26. Sept. 1687 506
37. Übersicht über die aufsermärkischen Hofstaatskassen-Zuschüsse von 1688—97. O. D.. 508
38. Übersicht über die ausstehenden Forderungen und die Schulden der Schatulle von 1688 bis Luc. 1697. O. D. 511
39. Personaletat der Hofstaatskasse für Luc. 1688 bis Cruc. 1689. O. D. . 512
40. Designation der Schatull-Einnahmen. O. D. (1688). 513
41. Cirkularverfügung an die Amtskammern und Regierungen (über Einbehaltung der Gehälter. 9. Nov. 1688 515
42. Cirkularverfügung an die Amtskammern und Regierungen über die Geldlieferungen zu Hofe. 1. Mai 1689 515
43. Memorial über die Aufsenstände der Hofkammer. 11. April 1695. . . 517
44. Memorial über die Forst-Einnahmen und Ausgaben. O. D. (1695/96) . 518
45. Bestallung für Chr. Fr. Kraut als Oberrentmeister. 29. April 1696 . . 520
46. Generaletat der Kammerverwaltung für Trin. 1696/97. O. D. 524
47. Hofstaatskassen-Rechnung für Cruc. und Rem. 1697/98. O. D. 531
48. Einnahmen des Hofrenteietats für Luc. 1697/98. 14. März 1698. . . . 535
49. General-Personaletat der Kammerverwaltung für 1698/99. O. D.. . . . 536
50. Memorial über die Hofrenteirechnungen von Trin. 1693 bis Luc. 1697. O. D. (1698). 588

Nr. Seite
51. Übersicht über die Schulden der Postkasse. O. D. (1698) 591
52. Übersicht über die Bestände der Kammerverwaltung. O. D. (1698) . . 592
53. Die Hofkammer an den Kurfürsten (über Danckelmanns Anschuldigungen). 26. März 1698 594
54. Matthias an den Kurfürsten (über die Hofstaatskasse). 26. März 1698 . 596
55. Auszug aus E. Danckelmans Bericht vom 10. Juli 1698. 598
56. Auszug aus dem Protokolle über das Hauptverhör Danckelmans. 11. bis 12. Jan. 1702 607

II. 1.
Zur Geschichte der kurmärkischen Kammer- und Kassenverwaltung.

57. Übersicht der Reinerträge der mittelmärkischen Ämter und die Hofrenteieinnahmen 1615. O. D.. 615
58. Verordnung über die Organisation der Amtskammer, der Hofverwaltung und der Hofrentei. O. D. (1615) 619
59. Bestallung Gröbens zum Amtskammerdirektor. 18. April 1620 628
60. Bestallung Joachim Schulzes zum Amtskammerrat. 25. Mai 1638 . . . 633
61. Die Amtskammer an den Kurfürsten über den Zustand der Finanzen. 21. Juni 1638 635
62. Bestallung Bernd von Arnims zum Amtskammerpräsidenten. 7. Juni 1643 636
63. Bericht der Amtskammer an den Kurfürsten (über den augenblicklichen Stand ihrer Finanzen). 10. März 1652 641
64. Der Kurfürst an Platow und Reinhardt (Weisung, an den Arrendesachen teilzunehmen). 2. April 1652 642
65. Der Kurfürst an Blumenthal und Tornow (Weisung, die Amtskammer zu revidieren). 20. April 1652 643
66. Blumenthal und Tornow an den Kurfürsten (über die Amtskammer und ihre Finanzen). 5. Mai 1652 645
67. Amtskammer-Ordnung. O. D. (1652) 647
68. Bestallung von Mich. Matthiaſs zum Hofrentmeister. 5. Dez. 1653 . . 652
69. Bestallung Joh. Sam. Fehrs zum Amtskammerrat. 2. Aug. 1669 . . . 658
70. Kurfürstliche Resolution über einen Streit zwischen Canstein und Battier. 22. Jan. 1670 660
71. Bestallung Joach. Ernst v. Grumbckows zum Amtskammerrat. 22. April 1671 662
72. Memorial zum Entwurf einer Amtskammerordnung. 14. Jan. 1680. . . 665
73. Bestallung Sam. v. Schmettaus zum Amtsrat. 23. Dez. 1685 669
74. Bestallung G. Gabriel Wichmannshausens zum Amtskammersekretär. 22. Febr. 1687. 670
75. Bestallung von Heinr. v. Portz zum Amtskammerrat. 24. Dez. 1692 . . 674
76. Amtskammer-Etat für Trin. 1695/96. O. D. 676

II. 2.
Zur Geschichte der kurmärkischen Domänen.

77. Dienstgelder-Tabelle des Amts Zossen. 30. Jan. 1604 684
78. Schafordnung für das Amt Fichtenwalde. 5. Juni 1617 686

Nr. Seite

79. Die Amtskammer an Schwartzenberg (über die Naturalbedürfnisse der Hofhaltung). 5. Juli 1638 690
80. Geld-Etat des Amts Dambeck für Cruc. 1648—49. O. D. 693
81. Knesebeck und Schulze an den Kurfürsten über das Amt Lenzen. 22. Sept. 1648. 696
82. Ansiedelungsvertrag mit P. Sickes und L. Wilkes. 18. Jan. 1649 . . 702
83. Grote, Bismarck und Schulze an den Kurfürsten (über die friesischen Ansiedler in der Altmark). 6. Mai 1649. 708
84. Schlezer an den Kanzler (über die Nützlichkeit der niederländischen Ansiedlungen). 28. Juli 1649. 712
85. Vertrag mit H. v. Ravenstein über die Ansiedlung holländischer Hausleute im Amte Chorin. 21. Mai 1653 716
86. Deklaration über die Beschwerden der friesischen Arrendatoren im Amt Liebenwalde. 10. Nov. 1650 720
87. Vertrag mit A. Reimers und R. Courmann über Erbverpachtung des Amts Grambzow. 18. Nov. 1650 722
88. Auszug aus den Überschufsextrakten der mittelmärkischen Ämter für Trin. 1608—51. O. Dat. (1651 oder 52). 728
89. Übersicht über die für den Hof verfügbaren Getreideüberschüsse der Ämter. 4. Jan. 1652 730
90. Der Kurfürst an die Amtskammer in Gehalt- und Arrendesachen. 23. Jan. 1652. 732
91. Übersicht über das für den Hof ausgegebene und noch verfügbare Getreide. 17. [27.] Jan. 1652. 735
92. Instruktion Schulzes in Domänensachen. 29. Jan. 1652 741
93. Der Kurfürst an die Amtskammer in Domänen- und Zollsachen. 29. Jan. 1652 743
94. Die Amtskammer an den Kurfürsten (über Domänen- und Zollsachen). 24. Febr. 1652 746
95. Denkschrift des Amtschreibers von Zossen über die Verarrendierung des Amts. 1. März. 1652 751
96. Die Amtskammer an den Kurfürsten (über den Ankauf des Dorfs Schönow). 29. Juni 1652 753
97. Verordnung über die Aufhebung der Postfuhren-Pässe. 20. Juli 1652 756
98. Arrendevertrag, betreffend das Amt Biesenthal. O. D. (Trin. 1653) . . 757
99. Übersicht über die Kontribution der Unterthanen des Amts Zossen. 23. Febr. 1656 764
100. Sell an den Kurfürsten (über die Unterthanen-Dienstgelder des Flecken Hackelberg im Amt Biesenthal) 1657—59. O. D.. 767
101. Übersicht über die Getreide-Einnahmen und -Ausgaben der kurmärkischen Ämter für Trin. 1658—59 O. D. 770
102. Anschlag des Gutes Lückstädt. 4. April 1659 774
103. Der Kurfürst an die Amtskammer (über ihre Geschäfte). O. D. (Nov. 1660) 777
104. Arrendekontrakt über das Amt Letzlingen. Ostern 1661. 779
104a. Bestallung von Oberst Brucksdorff zum Amtshauptmann. 19. April 1661 781
105. Der Kurfürst [an die Amtskammer] (über Verbesserung der Domänen-Einnahmen). 14. Juni 1661 782
106. Der Kurfürst an die Amtskammer (über Verbesserung der Domänenwirtschaft). 5. Mai 1662. 783

Nr. Seite
107. Die Amtskammer an den Kurfürsten (über die Postfuhrgelder). 11. Dez. 1662 786
108. Die Amtskammer an den Kurfürsten (über die Postfuhrgelder). 12. Febr. 1663 788
109. Der Kurfürst an die Amtskammer (über Ämteranschläge). 24. Mai 1663 792
110. Arrendevertrag, betreffend die Vorwerke Heinersdorf und Hohenfeld. 8. Juli 1663 793
111. Anschlag des Amts Schwedt. 1663 798
112. Denkschrift über Verbesserung der Domänenwirtschaft. O. D. (1664) . 803
113. Anschlag des Amts Stansdorf. 10. März 1668 811
114. Amtshauptmann v. d. Gröben an den Kurfürsten (über Widerspenstigkeit der Unterthanen). 20. Jan. 1670 813
115. Etat des Amts Spandau. 22. Dez. 1673 817
116. Etat des Amts Diesdorf. 22. Dez. 1673 836
117. Überschufs-Etat der kurmärkischen Ämter für 1674. O. D. 847
118. Arrendevertrag, betreffend das Vorwerk Kummersdorf im Amte Zossen. 3. Jan. 1674 861
119. Arrendevertrag, betreffend das Vorwerk Potzlow im Amte Gramzow. 15. Juli 1674 864
120. Die Deputierten der mittelmärkischen etc. Städte an den Kurfürsten (gegen die Bierbrauerei der Ämter). 29. Jan. 1679 870
121. Strantz, Warnecke und Weise an den Kurfürsten (über die Exzesse des Amtmanns von Rüdersdorf). 27. April 1682 872
122. Die Amtskammer an den Kurfürsten (über die Exzesse des Amtmanns von Rüdersdorf). 15. Mai 1682. 875
123. Schlüter an den Kurfürsten (über den Ertrag des Amts Lebus unter Arrende und Administration). 11. Aug. 1683. 876
124. Verordnung des Kurfürsten (über das Brauen auf den Ämtern). 10. März 1684 882
125. Auszug aus den Amtsakten von Löcknitz. 1591 und 1684. 28. Dez. 1684 883
126. Anschlag des Amts Zossen. 18. Aug. 1690. 887
127. Arrenderechnung der Vorwerke Potzlow und Malsow für Trin. 1690—91. O. D. 890
128. Arrendevertrag, betreffend das Vorwerk Drensen. 17. Mai 1695 . . . 892
129. Auszug aus dem Arrendevertrag, betreffend das Vorwerk Gramzow. 4. Mai 1696. 899
130. Anschlag des Amts Stansdorf. 21. Dez. 1697 902